



Dirk Hebel/ Philippe Block Myco-Tree, ETH Zürich, Seoul Biennale für Architektur und Urbanismus 2017
© Silk & Salt Image, ETH Zürich.

Der Vortrag von Dirk Hebel findet im Rahmen der Ausstellung „BLOB! Parasiten, Symbionten und andere nichtmenschliche Akteure“ im Kunstverein Neuhausen statt. Am Donnerstag, 11. Juli 2024 kann die Ausstellung vor Beginn des Vortrags im KVN Projektraum, Rupert-Mayer-Str. 68 B, von 16.00-18.40 Uhr besucht werden.

Im letzten Jahrzehnt hat sich der Blick auf Mikroorganismen, wie beispielsweise auf Algen, Bakterien und Pilze gewandelt. Statt sie als bedrohliche Plage oder als Krankheit einzustufen, erkennt man heute ihr Potenzial, insbesondere wenn es um die Substitution ressourcenintensiver Werk- und Baustoffe in Kunst, Design und Architektur geht.

Neben den künstlerischen Ausstellungsbeiträgen von Byung Chul Kim (COR/DE), Maya Minder (CH), Theresa Schubert (DE), Shinroku Shimokawa & Sabine Kessler (JPN/DE), Linda Weiß & Blockadia*^{Tiefsee} (DE) werden auch Muster myzelgebundener Baustoffe aus der Materialbibliothek der Fakultät für Architektur, KIT Karlsruhe in der Ausstellung gezeigt.

Kunstverein Neuhausen e.V. Rupert-Mayer-Str. 68 B · D - 73765 Neuhausen / Fildern ·
Email kv.neuhausen@gmail.com Informationen: <https://kvnneuhausen.com/blob/>

NEUER TERMIN

DONNERSTAG, 11. JULI 2024, 19 UHR

PROF. DIPL.-ING. DIRK HEBEL

PROFESSUR FÜR NACHHALTIGES BAUEN, KIT FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR.

«VOM JAGEN, ZÜCHTEN UND ERNTEN ZUKÜNFTIGER BAUMATERIALIEN.»

«DIE STADT ALS ROHSTOFFLAGER».

Begrüßung:

Dr. Dipl.-Ing. Brigitte Pihulak, stellvertretende Vorsitzende des KV NEUHAUSEN

Ort:

Aula der Friedrich-Schiller-Schule, Rupert-Mayer-Straße 70, 73765 Neuhausen/
Fildern (neben dem KVN PROJEKTRAUM)

Wie kann eine zukünftige Baukultur aussehen?

Dirk Hebel experimentiert mit ungewöhnlichen Materialien: In Pilzsubstrat, Pflanzenfasern und Abfall sieht der Karlsruher Architekturprofessor die Baustoffe der Zukunft. Er plädiert dafür, CO₂-intensives Baumaterial durch regenerative, nachwachsende Baustoffe zu ersetzen und bereits verwendetes Material nicht als Abfall, sondern als Ressource zu betrachten und in einen Kreislauf zu bringen. So kann die Stadt der Zukunft selbst zur Material- und Energiequelle werden. Gemeinsam mit Werner Sobek hat Dirk Hebel im Jahr 2018 das Pilotprojekt „Urban Mining and Recycling“ gestartet. <http://nest-umar.net/>

Anmeldung zum Vortrag: kv.neuhausen@gmail.com

Eintritt: Regulär € 10,-; Mitglieder des KV Neuhausen und anderer Kunstvereine € 5,-.

Für Schüler:innen, Studierende und Inhaber:innen eines Sozialpasses ist der Eintritt frei.

Der Vortrag ist zur Anerkennung bei der AKBW eingereicht und noch in Prüfung.

In Zusammenarbeit mit der KIT Materialbibliothek, Karlsruhe und der Friedrich-Schiller-Schule, Neuhausen/Fildern.